

Halle'sches Tageblatt.

Erstausgabe täglich Mittags
mit Beilage der "Gemein- u. Zeitungs-"
Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.
Inserationspreis
für die vierzehntägige Corpa-
sule oder deren Raum 15 Pf.

Beilagegebühren 9 Mark.
Inserate
für die nächstfolgende Nummer
bestimmt, werden bis 9 Uhr Vor-
mittags, größere dagegen tags
zuvor erbeten.
Inserate befördern sämtliche
Annoncen-Bureau.

Nennungsbezugsjahr.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

N. 222. Sonntag, den 22. September. 1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannberg, Geißstraße 67 und R. Penns, Reitzgerstraße 77.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 20. September. Mit der heutigen Annahme des § 1 des Socialistengesetzes nach der von Kaiser vorgeschlagenen Fassung durch die Kommission ist eine bedeutende Etappe zur friedlichen Abwicklung dieser schwierigen gesetzgeberischen Aufgabe der außerordentlichen Reichstagsession zwischen Bundesrath und Parlament zurückgelegt. Zwar giebt es noch hiefige Punkte in Weinge (wir nennen nur den sogenannten Ausweisungspatagraphen und verweisen auf die uns ganz unerlässlich erscheinende Einfügung einer Bestimmung der Dauer der Geltung des Gesetzes), allein so wird nicht sein, der § 1, der die Aufgabe der so schwierigen Definition der zu Bekämpfenden zu erfüllen hat, ist durch den grundlegenden Paragraphen des ganzen gesetzlichen Werkes, das man vollenden will. Derselben Leute, die sich über diesen Paragraphen geeinigt haben, müssen bei der weiteren Arbeit an dem notwendigen Werke auch über die Details zu einer Verständigung gelangen können, und wir hoffen zuversichtlich, daß dies ohne alzu harte Reibungen der Gegenwart geschehen wird, indem wir uns der nicht genug zu würdigenden Worte erinnern, die gestern Herr v. Stauffenberg in der Kommission sprach: um so segensreicher werde das Gesetz in seiner Wirksamkeit sein, aus je größerer Uebereinstimmung der verschiedenen Parteidarstellungen es hervorgegangen und auf eine je größere Majorität es sich schließlich bei der Plenarabstimmung in dritter Lesung werde stützen können. Nur wenn eine starke Majorität der Bevölkerung mit diesem ersten ernstlichen Schritte zur Klärung des socialdemokratischen Unwesens aufrichtig übereinstimmt, ihn als eine wirksame und notwendige Waffe gegen gefährliche Umsturzversuche anerkennt, nur dann kann auch die eigentliche Arbeit zur Unterdrückung der socialistischen Lehren, welche die Nation selbst, so wie jeder Einzelne in der mannigfaltigsten Weise zu befechten hat, freudig und wirksam vom Staate gehen — nicht aber, wenn Uneinigkeit und Verwirrung in den Reihen der Führer der Nation herrschen und eine veräppelte Stimmung immer mehr um sich greift.

Die Beschlässe der Reichstagskommission zur Vorbereitung des Socialistengesetzes liegen im Vordergrund der Tagesordnung. Die Reichsregierung sieht voraus, daß sie bei der zweiten und dritten Lesung des Entwurfs einen alzu schwierigen Stand nicht haben werde, weil sie sich von der Annahme leiten lassen darf, im Plenum des Reichstages werde der Entwurf in der ihm von der Kommission gegebenen Fassung einfach gut gehen werden.

Berlin, 20. September.
— Wie das „Tagebl.“ erfährt, wurde Fürst Bisnard nach Schluß der Dienstag-Sitzung des Reichstages, in wel-

Eine Bärenjagd in der neuen Welt.

Ein Lebensbild von Fr. C. v. Wiedebe.
„Amerika ist ein großes Land!“ Dies ist ein Ausruf, den man in den Vereinigten Staaten täglich hören kann, und nie hat ein Wort größere Verbreitung gehabt, wie dieses. Man erkauft dort über nichts, denn nichts geht zu den Unmöglichkeit. Wenn wir im alten Europa von einem Freunde Abschied nehmen, darf, auf ein elendes Dackhörnchen in einer abgelegenen Straße angewiesen, kümmerlich den Kampf um's Dasein kämpfen, so können wir hier sein, ihn nach vier Wochen noch unter denselben gewöhnlichen Verhältnissen wieder zu finden, wenn Noth und Sorge ihn nicht inzwischen dahingerafft und ihm den ersten Auspostel zwischen vier Brettern verschafft haben. Wie so ganz anders im Lande der freien Bewegung. Man würde sicher nicht erlauben, wenn man dort vernähme, daß Mr. Jones, der gestern noch sein Nachquartier im Wartezimmer einer Eisenbahnstation genommen hatte, weil er für sein Bett im Gasthose bezahlen konnte, heute der erste Wirthschafter der Stadt geworden sei, oder wenn Mr. D'Sullivan, der vor wenigen Wochen noch Umweltsucher war, zum Vice-Präsidenten der City-Bank erwählt worden wäre. Wie die Wege dieses Wechsel ihrer Verhältnisse herbeiführen, wodurch sie so plötzlich unter ihren Mitbürgern Anerkennung fanden, ist Jedermann gleichgültig. Sie sind wie Flüge im fruchtbarsten Boden auf eine Humusschicht gestossen, die im Stande war, sie mit einem Ruck an die Oberfläche zu schmeißen; der ihnen innernehmende Krieb sich zu halten, läßt sie ihren ganzen Wih aufstrebend, ihre Stellung auszufüllen und sie füllen die Lücke aus, so lange sie nicht durch einen frühigen Anstoß verdrängt werden. Glatz wie ein Kal, klappt wie ein Kaffermeyer, solau wie eine Rothhaut, der richtige Jankee wie ein edler Individuirtiker den Bedürfnissen Rechnung zu tragen und sich die Einfalt seiner Umgebung mit bewunderungswürdiger Beobachtungsgabe von Augen zu machen; ihm entgeht keine Schwäche derselben, und mit ihren Eigenthümlichkeiten bekennt, strengt er sein Sinn an, bis es ihm nach tausend Versuchen den richtigen

Weg zeigt, aus diesem Kapital zu schlagen; dieser Gabe des Amerikaners verdanken die Einzelnen große Erfolge; die Freiheit der Bewegung auf einem großen Raum erleichtert es, solche zu erzielen, und wenn sie auch oft zu großen Ausschreitungen geführt hat, ist doch nicht zu verkennen, daß in ihr die lebendigste Kraft der Nation liegt. In keinem Lande sind neue Ideen, wenn sich deren Nutzen deutlich zeigt, leichter in den nervus rerum zu verandern, nach dem Alle streben, als in Amerika.

Wer kennt nicht die Geschichte von dem Stiefelschneidfabrikanten in New-York, der Wochen lang Leute in alle Ecken sandte, um nach seinem Erzeugniß zu fragen, bis die Händler, der anbauenden Nachfrage gerecht wurden und dasselbe kaufen mußten. Der Mann hatte einen glänzenden Erfolg, weil er nicht ruhte, bis derselbe erzielt war. Das große Gebiet, auf dem er sich in der Weltstadt am atlantischen Ocean bewegte, sicherte ihn denselben. Aber auch von kleineren Orten aus konnte man von hundert Fällen berichten, wo Leute durch Ausführung eines glücklichen Gedankens den Grund zu bedeutendem Vermögen gelegt haben.

In den fünfziger Jahren, als das Goldfieber tausende und abertausende von unternehmenden und müthigen Leuten nach Californien zog, faste auch ein Schneiderlein in Boston, dessen Handwerk ihm bei schwacher Körperbeschaffenheit nicht viel mehr als das tägliche Brod eintrug, den riesigen Gedanken, dem großen Strom zu folgen und in dem Goldlande sein Glück zu versuchen. Aber dort angekommen, mußte er bald finden, daß es weder auf den Straßen zu finden, noch ohne sehr schwere Arbeit, der er sich nicht gewachsen fand, zu erlangen war. Nach einem kurzen Verweilen in den Minen, wandte er sich daher wieder nach Sacramento und begann auf sein Geschäft zu arbeiten. Aber wer kann eine Schneiderlein beurtheilen, welche in sich den Beruf zu etwas Höherem, als die Nadel fühlte! Er mochte wohl vierzehn Tage lang als ein Wirthyrer seiner Zukunft Müheleiden und Scheere fantit haben, als er eines Tages in dem Kleiderladen, für den er zu arbeiten begonnen hatte, von einem Goldgräber hörte, daß die grauen Bären ihm und seinen Genossen sehr beschwerlich wären und sie schon wiederholt aus ihren Höhlen vertrieben hätten.

— Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Athen von heute: Die von Achmed Mustafa Pascha mit den Kretenfern eingeleiteten Pacificationsverhandlungen sind ins Stocken gerathen: die Kretenser haben die Wohlbarkeit der Verwaltungsbeamten und der Richter verlangt und sind, falls die von Mustafa Pascha hierüber in Konstantinopel eingeholten Instruktionen im vereinbarten Sinne ausfallen sollten, entschlossen, sämtliche Vorschläge Mustafa Paschas zurückzuweisen.

— Offizielle Meldung. Einem Telegramme des FML. Jovanovic vom 19. d. M. zufolge ist die Pacifikation der Herzegovina in der Hauptsache als durchgeführt zu betrachten. FML. Jovanovic brach am 11. d. M. mit dem größten Theile seiner Division von Mostar auf und unternahm einen Zug nach den wichtigsten Ortshaupten der östlichen Herzegovina, um auch dort die Pacifikation durchzuführen. Ueber Domonovic, Stelac, Dabar, Fatnica und Bela Rudina gelangten die Truppen nach anliegenden Märchen durch sehr schwieriges Terrain mit vielen Verlusten am 16. d. nach Bilet und besetzten diesen als Knotenpunkt der Wege wichtigen, mit besetzten Wäschhäusern umgebenen Ort ohne Widerstand. Jovanovic setzte mit dem größeren Theile der Division den Marsch gegen Trebinje fort, während eine Kolonne nach Gacko-Metkica dirigirt wurde, woher schon früher eine Unterwerfungserklärung eingetroffen war. Die Truppen erreichten am 18. d. Trebinje und traten in unmittelbare Verbindung mit der bereits daselbst befindlichen Brigade Nagy. Gemeinschaftlich mit dieser beabsichtigte Jovanovic gegen Korjenice Kloboc vorzurücken, um den Widerstand der dortigen Anwohner zu brechen, was ihm durch die bisher jederzeit, besonders während des oben erwähnten Marsches bewährte lokale und korrekte Haltung der Montenegroer wesentlich erleichtert werden wird. Bei dieser mit Umficht herbeizuführenden, durch die Ausdauer, Zähmigkeit und Disziplin unserer Truppen ermöglichten Unternehmung wurde nirgends ein bemerkenswerther Widerstand getroffen. Ueberall wurden die Vespanden und die politische Verwaltung organisiert und ist hiermit die Pacifikation der Herzegovina im Wesentlichen als beendet anzusehen. Die Aufgabe der kaiserlichen Truppen wird auf längere Zeit darin bestehen, die Bevölkerung vor den herumstreifenden Bänden zu schützen, die Autorität der eingesetzten Behörden zu unterstützen und die Reparirung der Zerstörungen durchzuführen. Feld-Marschall-Lieutenant Stubenrauch beendete ohne Anstanz die Entwaflnung des kaimatamates Friedbo.

— Ueber die Ermordung des italienischen Konsuls Perrod meldet die „Polit. Korresp.“ aus Serajewo von heute: Durch die vorgenommenen Erhebungen wurde konstatirt, daß am 2. August zwei Personen, auf welche das Signalement Perrod's und seines Beileiters, das angeblichen

Nun gehört der graue Bär, der sich selbst heute noch läufig in den Felsengebirgen findet, zu den stärksten und grimmigsten Raubthieren und ein Einzelkampf mit ihm ist ganz erfolglos. Selbst ein Schuß durch's Herz tödtet ihn nicht auf der Stelle und ein Anbruch Körpertheilen verwundet, wird er nur zu desto größerer Wuth gereizt. Aber dies wußte Mr. Smart recht wohl und dennoch ließ er schon am Morgen nach seiner Unterfaltung mit dem Goldgräber in dem kleinen Felsplateau des Ortes mit jeter Schritt befehlant machen, daß er:

„Samuel Smart“ den gefährlichen Raubthieren den „Untergang geschworen habe und gegen Vergütung seiner „Reisekosten und einer Belohnung von fünfundsünfzig Dollars oder anderthalb Unzen Goldstaub für die Tazge „jedes Bären, den er erlegen würde, bereit sei, die besamunghigen Gegenden von ihren Plagegeiern zu befreien. Seine Anzeige veranlaßte, wie man sich denken kann, nicht geringe Aufregung unter den Goldgräbern, Jägern und Farmern; und Jeder, der auch nur etwas von der Bärenjagd verstand, schüttelte lächelnd den Kopf. Hätte er bekannt gemacht, daß er, obgleich er lahm sei, an einem gewissen Tage sämtliche Goldgräber aus einem gewissen Distrikt verreiben wolle, oder daß er das Land von den immer noch sehr lästigen Indianern befreien könne, — man würde ihm eher geglaubt haben, als jetzt, wo er den Kampf mit einem Thiere aufnehmen wollte, dem selbst der beherzte rotze Mann aus dem Wege geht. Mit einem Schlag seiner Tazge, das weiß ein Jeder, kann der „Grizzly“ ein Pferd tödten; den schnelleren Büffel holt er eher ein als das flüchtige Hühn, und die westlichen Jäger sagen von ihm, er habe nur eine gute Eigenschaft — seine Unfähigkeit zu klettern. Solch ein Thier für fünfundsünfzig Dollars die Tazge, zu tödten, war nach allgemeiner Annahme ein Vagesstich, zu dem ein Kleinmuth gehörte, und daß Samuel diesen besaß, sollte er bald zu seinen Gelegenheiten haben.

In einem Minenbistrike ungefähr vierzig Meilen von Sacramento City waren nach einander vier große graue Bären in ein Lager eingedrungen, hatten mehrere Goldgräber getödtet und sich zu unumschränkten Herren der Gegend gemacht. Allgemeine Besorgung herrschte ringsum; die so



Der Schneider Karl Kunze, 38 J. 3 M. 28 T. Wittwif, 11 Schlam 9.— Von Krauze 27 J. 2 M. 6 T. Rückenmarkenentzündung, Schmeerstrafe 28.

Für den Teil des Antikums, welcher das neue Patent Nr. 3, Marktwinger 13, benutzt, dürfte ein Auszug aus dem Patentbericht von Interesse sein. Danach unterhält das bezeichnete Amt folgende Patentbesitzungen:

I. Für Briefpostsendungen.

1) 8 U. 20 M. Vorm. Schlusszeit 8 U. 10 M. Vorm.	
2) 9 " 30 " " " " 9 " 20 " "	
3) 12 " 45 " " " " 12 " 35 " "	
4) 5 " " Nachm. " " " 12 " 50 " Nachm.	
5) 7 " " " " " 7 " 50 " " "	
6) 7 " 50 " " " " 7 " 35 " " "	

Die vorstehenden Transporte, welche durch Vermittelung von Kutschern nach dem Bahnhof abgehenden werden, haben jedesmal Anschluss an die nächst folgenden Eisenbahnhöfe.

II. Für Geldbriefe und Paketsendungen.

1) 11 U. 50 M. Vorm. — Schlusszeit 11 U. Vorm. — für die Eisenbahnzüge und Landposten zwischen 1—3 Uhr Nachmittags.

2) 4 U. 20 M. Nachm. — Schlusszeit 4 U. Nachm. — für die Eisenbahnzüge zwischen 5—8 U. Nachm.

3) 8 U. 45 M. Nachm. — Schlusszeit 8 U. Nachm. — für die Nachtzüge.

Die Beförderung erfolgt durch Kartelposten zunächst nach dem Postamt Nr. 1, mit Anschluss an die von dort nach dem Bahnhof abgehenden Transporte.

- Erinnerungstage der nächsten Woche.**
- 22. Sept. 1899. Entdeckung der englisch-österreichischen Kompagnie.
 - 23. " 1791. Der Dichter Theodor Körner geboren.
 - 23. " 1870. Kapitulation der Festung Toul.
 - 24. " 1862. Bismarck übernimmt die Leitung des preussischen Ministeriums.
 - 25. " 1555. Augsburger Religionsfriede.
 - 25. " 1744. Friedrich Wilhelm II. König von Preussen, geboren.

- 26. " 1759. Graf York von Wartenburg, preussischer Feldmarschall, geboren.
- 27. " 1817. Gründung der untern Kirche in Preussen.
- 28. " 1870. Kapitulation von Straßburg.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.
Gültig vom 15. Mai 1878.

Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8:10	11:20	144	1	5	5	5	5	5	5	5
Bitterf.-Berl.	4:55	9	2	5:45	6:20	9:25	9:25	9:25	9:25	9:25	9:25
Leipzig	5:45	7:25	10:8	1:35	2:7	5:4	6:50	8:35	10:45	10:45	10:45
Magdeburg	5:7	7:25	11:25	1:35	2:7	5:4	6:50	8:35	10:45	10:45	10:45
Nordh.-Class.	5:4	8:55	12	24	5:5	8	8	8	8	8	8
Soran-Guben	5:10	13:55	1	13:55	7:54	7:54	7:54	7:54	7:54	7:54	7:54
Thüringen	5:45	10:15	11:55	1:5	6	8:10	8:10	8:10	8:10	8:10	8:10

Ankunft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	7:25	9:55	14	1	5:5	5:5	5:5	5:5	5:5	5:5	5:5
Bitterf.-Berl.	4:4	7:34	10:3	11:25	1	5:4	6:20	9:25	9:25	9:25	9:25
Leipzig	4:47	7:44	11:25	1	1:15	1:45	5:40	7:37	9:35	10:45	10:45
Magdeburg	7:45	9:57	11:25	1	1:15	1:45	5:40	7:37	9:35	10:45	10:45
Nordh.-Class.	7:54	9:57	11:25	1	1:15	1:45	5:40	7:37	9:35	10:45	10:45
Soran-Guben	7:54	9:57	11:25	1	1:15	1:45	5:40	7:37	9:35	10:45	10:45
Thüringen	4:55	7:1	10:37	1	1:15	1:45	5:40	7:37	9:35	10:45	10:45

* Schnellzug I.—II. Classe. ** Schnellzug I.—III. Classe. † Schnellzug I.—III. Classe mit Personenzugpreisen.

Städtische Feuerwehr.
Konferenz der Kapitulanten und Zugführer Dienstag den 24. d. M. Abends 6 Uhr.
Halle, den 21. Sept. 1878. Der Feuers-Direktor Alb. Zabel sen.

Nachtrag.
Berlin, 21. September. Wie man hört, besteht das Unwohlsein des Fürsten Bismarck in einem Ausschlage, dessen Auftreten der plötzlichen Veränderung des Klimas und der Lebensweise zugeschrieben wird.

Das „Tagebl.“ hört, daß der Abg. v. Bennigsen am Mittwoch eine längere Unterredung mit dem Reichsfürsten Bismarck gehabt hat. Man will daraus schließen, daß seitens der Regierung eine Annäherung an die Nationalliberalen gesucht wird, welche letztere nicht abgeneigt scheine, unter bestimmten Voraussetzungen, worunter natürlich der Eintritt nationalliberaler Männer in die Regierung nicht zu verbleiben ist, die dargebotene Hand anzunehmen. In der Socialisten-Kommission wird es bemerkt, daß die Konserativen mit den Nationalliberalen eine Annäherung suchen, wie denn auch die Haltung der Reichsregierung den von Kautler gestellten Amendements gegenüber wieder eine durchaus entgegenkommende geworden ist.

Hamburg, 20. September. Heute Abend 6 1/2 Uhr erfolgte in der auf der Insel Grasbrook gelegenen Theatersieder eine Explosion. Die Theatersieder brannte vollständig nieder. Zwei Personen kamen hierbei ums Leben, eine dritte wurde lebensgefährlich verletzt.

London, 20. September. Die „Times“ sagt: Wenn der Ausfall der Senatswahlen die Nothwendigkeit befeigen sollte, mit einer feindlichen Majorität zu verhandeln, dann würde sich Gambetta bereit finden lassen, einen hervorragenden Posten im Ministerium als der wirkliche Führer desselben anzunehmen. Es scheint dem genannten Blatte zweifellos, daß Mac Mahon den Republikanern versprochen habe, auf seinem Posten auszuharren, wie immer auch der Ausfall der Wahlen sich gestalten möge.

Rom, 20. September. Die Unterredungen des deutschen Fürsten-Reichsfürstlers mit dem päpstlichen Nuntius Masella in Rom haben, wie aus besser Quelle verlautet, insofern bereits jetzt ein Ergebnis gehabt, als sie die Stellung des Papstes zu den Jesuiten geklärt haben. Diese suchen ihn von seiner Absicht betreffs Herstellung eines Friedens oder Waffenstillstandes zwischen Rom und Berlin abzuhalten, so daß er erst diesen Widerstand überwinden muß, bevor er jenen erreichen kann. Fraglich ist, ob seine Macht dazu hinreicht. (Berl. T.)

Frankfurt-Bebraer Eisenbahn.

Am Montag den 23. September er., dem Tage des Vieenmarktes in Eisenleben werden folgende Extrazüge abgefahren:

Halle	Abf.	6:58	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlettau	6:58	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Teuschnitz	7:9	9:12	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlettau	7:28	9:33	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenleben	7:50	9:58	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Extrazüge fahren die II., III. und IV. Wagenklasse und haben die gewöhnlichen Tons- und Retourbillets zu denselben Gültigkeit.
Nordhausen, den 20. September 1878.
Königliche Betriebs-Direction.

A. L. Müller & Co.
Halle a/S., Poststraße 8, empfehlen in großer Auswahl ihr reichhaltiges Lager in

Ofen- und Amin-Borstekern
brannt und in Stahl,
Geräthständern
mit den dazu passenden Geräthen,
Schirmständern,
Holz- und Kohlenkasten,
Ofenschirmen,
sowie sämtliche Feuerungsgeräte in solider Waare zu billigen Preisen. (B. 5470.)

Café gebr.
a Pfd. 2,00. 1,90. 1,80 M.
Extra ff. Brod-Raffinade Pfd. 0,45
ff. do. do. Pfd. 0,44
ff. ff. Raffinade 7 1/2 Pfd. für 3 A.
Thüring. Salzbuter fein schmeckend und **Schmelzbuter** empfiehlt
Heino Löther.

frisch von der Hand, gut reif, billig; auch Bestellung nehme ich jeden Markttag auf meinem Stande in Halle an. Weinberg, Kunst- u. Handelsgärtner von **Wisenuck.**

Frischen Blüthenhonig
a Pfd. 1 Rn. Schmeerstraße 26.
Ein Paar elegante starke Wagenpferde stehen preiswerth zu verkaufen.
gr. Klausstraße 22.
Eine gutmüthige junge Ziege umzugs halber zu verkaufen
Burgstraße 14.

Eilen! Eilen!
Schluss.
Letzte 2 Tage.
und der Ausverkauf, bestehend in sehr großer Auswahl Seidenband, Weiß- u. Wollewaren, Strümpfen, Garzinen, Sammet, Schürzen, Unterröden, Corsettes u. i. v., wird unabweislich geschlossen. Es liegt im Interesse eines Jeden, seinen Bedarf zu beden, da in diesem Jahre nicht mehr herkomme.

Adolf Münzer
aus Berlin,
gr. Schlam 10b,
im Hause der „Forelle“.

Alle Tischbeinschirme taufst H. Ulrichstr. 7.
Brod, viel größer als sonst, empfiehlt die Bäckerei
Rannischstraße 22.

20 Stück junge Kanarienhähne sind zu verkaufen
Kuhlförde 5.
Einen Ziegenbock vert. Mittelwache 4.
Ein starker Zughund zu vert. Henriettenstr. 6.

Carl Modler, gr. Ulrichstr. 23,
empfeilt **Oberröhl. Briquettes** à Cr. 70 S.,
Prima Presssteine à Wille 15 S.
sowie **böhm. Braunkohle u. Steintohle.** (B. 5480.)

Ein neues Haus mit Vor- u. Hintergarten, gr. Hof, Keller, Nähe der Bahn u. dem Bahnh. (8800 P.), Anz. 2000 P., zu vert. durch **Zeuner, Ludenstraße 3a.**

Ein Haus mit Vor- u. Hintergarten, Nähe d. Gymn. (6600 P.), Anz. 1200 P., zu verkaufen durch **Zeuner, Ludenstraße 3a.**

1000 P. werden hinter 1800 P. zur 2. Hyp., verp. 4000 P., bez. 6 1/2 Zinsen gelehrt durch **Zeuner, Ludenstraße 3a.**

Ein Haus mit Garten (2600 P.), Anz. 400—500 P., zu vert. d. **Zeuner, Ludenstraße 3a.**

Wittenb. zu möbl. St. u. u. gef. 9 A monatl., Marienstraße 1, Hof II, Nähe der Bahn. Das. ein noch guter Mod. b. zu vert. Eine fr. möbl. K. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Pfännerhöhe 8, I r.

Möbl. Zimmer gegen Privatunterricht eines älteren Knaben abzugeben. Adr. abz. bei Herrn **C. Nege, Rannischstr.**

Vogis u. Kost an e. ant. H. Rathhausg. 11.
Ein junges Mädchen findet Schlafstelle imd Kost H. Brauhausgasse 6, I.

2 Schlafstellen Steg 8, I r.
Anst. Schlafstelle Steg 8, I I.
F. I ant. H. Schlafst. Leipziger 8, H. II.
G. I fr. Schlafst. offen Darßbergr. 11, II.
Anst. Schlafstelle H. Brauhausg. 12, I.
Anst. Schlafstelle offen Schmeerstraße 3.
Anst. Schlafstelle m. K. Steinbodgasse 3.
Feizb. Schlafst. offen H. Schlam 4, I.
Anst. Schlafstelle H. Ulrichstr. 7, Hof.
Anst. Schlafstelle offen Thalstraße 4, I.
Anst. Schlafst. m. K. gr. Brauhausg. 19, II
Anst. Schlafstelle m. K. Schulgasse 1.
Anst. Schlafstelle Geißstraße 66, II.
Anst. Schlafstelle Pfännerhöhe 9, I.
Anst. Schlafstellen Pappentstraße 4.
Anst. Schlafstelle alter Markt 15, II.
Anst. Schlafstelle offen H. Sanberg 7, I.
Anst. Schlafstelle H. Schlam 3, I.
Anst. Schlafstelle m. K. Sandw. Hofstr. 12, p.

Ein Regensturm ist stehen geblieben Rannischstr. 14, im Fleischerladen.
Eine Kiste in Droschke Nr. 17 liegen geblieben. Abzuholen
Bahnhofstraße Nr. 5.
Ein weiser Fudel entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
Brüderstraße 4.
Mittwoch Abend eine Taschenuhr verloren. Gegen gute Bel. abzug. Aufgasse 3, part.

Anzeigen jeder Art besendet portofrei und spezialisiert an sammtliche Expeditionen die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Halle, gr. Märkerstraße 7.

Wiener Bierhalle
am Markt.
Heute Sonntag **Speckfuchen**, früh sowie früher Anstich von hochfeinem Riebeck'schen Lagerbier. (Z. 3977) Fr. Klopffisch.

Lindengarten.
Heute Sonntag den 22. September **groses Concert** mit humoristischen Vorträgen unter gefälliger Mitwirkung der Solang-Komiker Herren **Tränner und Bernhardt.**
Entrée 20 S., wofür ein Glas Bier gratis.
Anfang 7 Uhr. Ue.

Weise's Restauration, Magdeburgerstraße 40a.
Heute Sonntag **Speckfuchen.**

Erholung,
Merseburgerstraße 10.
Sonnabend und Sonntag **Gänse-Anstegeln.**
Hierzu labet ein **F. Waldmann.**

Tanz-Bränzchen
Sonntag den 22. September
G. Thielack, Elisabethenbr.

Schweizerhaus, Wörmitzerstr. 6.
Heute Sonntag **Bresdner Käsekäulechen** à 6 Pf.
N. D. 3220 nicht mehr vorh., wegen Reize zu sp. Nachfrage.

Familien-Nachrichten.
Für die vielfache liebevolle Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres geliebten Gatten und Vaters
Emil Lözius
sagen tiefinnigsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.
Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Johanna geb. Rogozinsky** von einem kräftigen Mädchen zeige Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an.
Halle a/S., den 20. September 1878.
Worik Delljan.
Heute starb nach langem schweren Leiden meine liebe Frau **Wilhelmine geb. Schmidt.**
Halle, den 21. September 1878.
Der trauernde Gatte
Aug. Fritsch,

Aetznatron
zum Seifekochen
empfeht billigst
H. Sohnecke,
gr. Steinstr. 2.

Hunyady-Laszlo
Bitterwasser
das stärkste und kräftigste Ofener
Bitterwasser.
Hunyady-Laszlo-
Bitterwasser-Extract
aus den Salzen obigen Wassers an der
Quelle selbst erzeugt. Von besonderem
Werthe für Solche, die kein Wasser ver-
tragen, namentlich Kinder. Auf Reisen
ausserordentlich praktisch, da in der
Westentasche zu tragen.
Schachtel 50 Pf.
Zu haben in allen Apotheken, Dro-
guen- und Mineralwasser-Handlungen.
General-Depôt für das Deutsche Reich:
R. H. Paulcke, Leipzig.
General-Depôt für Halle a/S.
Helmhold & Comp.
sowie durch alle dortigen Apotheken
zu beziehen.

Kenchustensaft,
einzig helfendes Mittel, à A. 3 nur
Engel-Apothek, Leipzig.
Arzten besonders empfohlen.

Grundstücksverkauf.
Von dem früher **Scharre'schen** Zimmerplage
vor dem **Kranthof**, dem sogenannten **Seal-**
hofe, sollen einige mit Gebäuden besetzte Par-
zellen verkauft werden. Welchen Käufer kann
ein Theil des Kaufgeldes gestundet werden.
Die näheren Bedingungen erfährt man durch
den **Maueremeister Herrn Steinhilf**, in
dessen Comptoir auch ein genauer Situations-
plan des Grundstückes ausliegt.

Alte Eisenbahnhüchsen
zu Bauzwecken, bis 9 Zoll hoch, in ganzen
und vorgezeichneten Längen bis 24 Fuß offer-
tirt zu sehr billigen Preisen
Ferdinand Korte in Halle a/S.

Mein Lager
reinwollener Geraar Kleiderstoffe,
schwarze Stoffe in jedem Genre in
reichster Auswahl zu

sehr soliden Preisen
bringe meinen werthen Kunden in freund-
liche Erinnerung.

Wittne Knüpfer,
Rannischtr. 3, Hof, links.

Milch-Offerte.
120 Liter Milch täglich frei Halle abgegeben.
Das Nähere bei Herrn **S. Trull**, Gast-
wirth zur grünen Tanne.

Möbel u. ger. Kleidung, Betten, Wäsche
läuft Frau **Hohmann**, fl. Ulrichstr. 1b.

Zu vermieten
Laden und Ladenstube, auch zum Comtoir
geeignet, sofort oder per 1. October
gr. Berlin 13.

1 Bel-Etage ist für 155 % im Ganzen
oder auch getheilt zum 1. October zu vermie-
then. Wo? fragen (H. 52857)
Gaasenstein & Vogler, gr. Märkerstr. 7.

Mauergasse 1, am **Waisenhaus**, eine herrlich.
Wohnung von 6 heizb. Zimmern zu vermieten
und jederzeit zu beziehen.

Getheilte Bel-Etage zu vermieten
u. 1. Octbr. cr. zu beziehen
Marienstraße 8.

Eine Wohnung von 4 Stuben, einigen
Kammern und Zubehör ist sogleich oder zum
1. October zu vermieten im **Hirschenf.**

Die **Bel-etage** Leipzigerstraße 56 (Ecke des
Leipziger Platzes) ist zum 1. October c. oder
später zu vermieten.
Näheres daselbst II. Etage.

Fremdliche Wohnung mit verschließbarem
Entrée, 2 St., 1 K., Küche nebst Zub. 1. Oct.
oder später bezugsbar, **Hermannstr. 12.** An-
sicht früh von 10—12 Uhr.

Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern mit
allem Zubehör ist noch zum 1. October für
90 % zu vermieten gr. **Braunhausgasse 2.**

Wohnung zu 80 % 1. Oct. zu bez. **Markt 17.**
Eine Etage zu vermieten **Andwigsstraße 8.**

Hôtel „Stadt Berlin“
Ein freundl., gut eingerichtetes Ver-
einzimmer mit separatem Eingang halte
befens empfohlen.

A. Henne.

Frische Holsteiner Austern,
täglich frische Fettbücklinge in Stücken und einzeln, fleckend
fetten Rheinlachs, Prima Astrachan- und Elbcaviar,
Prima Gothaer Cervelatwurst, frische Stralsunder
Bratheringe.
Ferd. Rummel & Co.,
Leipzigerstraße 98.

Böhmische Salonkohle bester Qualität empfehlen zu billigsten
Preisen in Doppelwagen, oder in beliebigen
kleineren Quantitäten ab Lager und frei Haus.
Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade Nr. 12.

Zu dem im ersten und ältesten kaufmänn. Unterrichts-Institut
am 16. d. M. neu begonnenen **Cursus für kaufm. Buchführung,**
Wechsellehre, Handelseorrespondenz u. kaufm.
Rechnen u. s. w.
VON Louis Kaatz, Bücherrevisor,
Halle a/S., gr. Ulrichstraße 8, II.
werden noch jederzeit Schüler angenommen.

Tanz-Unterricht.
Wie in den früheren Jahren beginnt unser **Cursus** für Privat-Zirkel wie für
größere Abtheilungen in der letzten Hälfte des October im **Saale des Kron-**
prinzen. Gest. Anmeldungen werden **Louisenstraße 10, p.**, jederzeit gern ent-
gegengenommen.
W. Rocco & Sohn.

F. Petzold in Dresden, Altmarkt 25,
empfeht sich
Haar-, Kopf-, Bandwurm-, Magen-, Hämorrhoi-
dal- und Gicht-Leidenden.
Das **Ausfallen der Haare** wird bei noch nicht zu alten Fällen schon in 14
Tagen, bei älteren Fällen in einigen Wochen vollständig beseitigt und in 1—2 Monaten
das **Wachsthum** derselben befördert. Auch stellt ich auf ganz saften Stellen, wo noch
Kraut vorhanden ist, in einigen Monaten wieder vollständigen **Haarwuchs** her, und
wird für den Erfolg garantirt. Auch beseitige ich das lästige **Jucken** auf dem Kopfe,
sowie **Schuppen** und **Schinnen**, welches immer der Anfang aller **Haarkrankheiten** ist.
Wenn das **Ausfallen der Haare** in der angegebenen Zeit nicht nachgelassen, sowie das
Wachsthum sich nicht gebessert hat, zahle ich

300 Mark.
Bandwurm (auch Spul- und Madenwürmer) wird binnen 2 Stunden ohne
Krause, Kamela, Granatwurzel unter Garantie ohne jede Vor-, Hunger- oder Heirungs-
kur mit dem Kopf vollständig geföhrt, und schmerzlos mit einem **Wesfel** Medizin beseitigt
und kann bei Kindern von 2 Jahren schon angewendet werden.

Mattigkeit des Gesichts, ob **Bandwurm** vorhanden ist: Blässe des Gesichtes,
matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Appetitlosigkeit abwechselnd mit
Heißhunger, Verdauungsschwäche, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nächstem Magen-
oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, hartes Zu-
sammenfließen des Speichels im Munde, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer
Kopfschmerz, Mattigkeit in den Gliedern, zumal beim Treppengehen, Herzlopfen, un-
regelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Kollern und wellenförmige Bewe-
gung, dann stehende und saugende Schmerzen in den Gebärmern u. dergl. m.

Hämorrhoiden in den schlimmsten Fällen werden in einigen Wochen vollstän-
dig unter Garantie beseitigt. **Mattigkeits** Kennzeichen sind: Magenbrud, Säure-
und Luftentwicklung, Aufstoßen und Sodbrennen, stets belegte Zunge, unregelmäßiger
Stuhlgang, Verstopfung mit Drückerfühl zwischen Magen und Nabel, vollständige Span-
nung und Aufreibung zu beiden Seiten des Magens, Anschwellung von Leber und
Milz, Neigung zu Blutwallungen nach Kopf und Brust, Gemüthsverwirrung, Nei-
gung zu Verdruß, Zorn und Hypochondrie, Empfindlichkeit gegen Temperaturwechsel,
starkes Jucken im After.

Magen-, Rheumatismus- und Gicht-Leiden, selbst in den schlimmsten
und ältesten Fällen, wird vollständig beseitigt.
Briefe bitte unter obiger Adresse zu senden. **Lauende gefeilt.**

Ich bin in **Halle** nur **Dienstag den 24. d. M.** zu sprechen von früh
9 bis 1 u. Nachm. von 2 bis 5 Uhr im **Hôtel zum goldenen Ring.**

Pressler's Berg.
Den geehrten Gesellschaften und Vereinen erlaube ich mir meine **Volantitäten** für
das **Winterhalbjahr** zur **Abhaltung** von **Kränzchen** und **sonstigen Festlichkeiten**
zur unentgeltlichen und freien Benützung freundlichst in Erinnerung zu bringen.
Hochachtungsvoll **Fr. Richter.**

Pressler's Berg.
Weinen werthen Gästen zur Nachricht, daß die
diesjährigen Abonnementkränzchen
Mittwoch den 25. September beginnen. Um recht zahlreiche Theilnahme bittet
Fr. Richter.

Freyberg's Garten.
Wegen größerer Festlichkeit der **A. L. G. Dehne'schen** Maschinenfabrik
in meinem **Stäblichment** bleibt daselbst **Sonntag den 22. d. Mts.** von **Abends**
6 Uhr an für **anderen Besuch** geschlossen.
C. Friedrich.

Wilke's Restaurant und Garten-Local.
Zur **Feier der Enthüllung des Siegesbrunnens**
Grosser Gesellschafts-Abend.
Reichhaltige Speisekarte, u. A.: Fricassée v. Huhn, Aal in Gelee, Hagenbraten.
Diverse Getränke von bekannter Güte.
Biere unübertrefflich schön!

Hält den redactionellen Theil verantwortlich **C. Bobardt.** — Expedition im **Waisenhaus.** — Druck der Buchdruckerei des **Waisenhauses.**

Die C. O. Wiese'sche Musik-Schule,
gr. Märkerstraße 10,
beginnt den **Winter-Cursus** am **Mont-**
stage den 7. October früh **11 Uhr.**
Gest. Anm. d. werden bis dahin erh.

Morgenhauben werden sauber gewo-
schen und garnirt **Sophienstraße 9, h. p.**
Zur Anfertigung aller in sein Fach ein-
schlagenden Arbeiten empfiehlt sich
H. Kipp, Geißstr. 28, Tapezier u. Dekor.

Pisse brennt am allerbesten mit und
ohne **Wolentollfalte**, **Elle 1 1/2**, **Brüderstr. 13.**
Sonntags Tanzstunden
Abends 7 1/2 Uhr. Schüleranmeldungen zum
neuen **Cursus** nehme jederzeit an.
Große Braunhausgasse 9, Landmann.
Clavier-Musik zum **Concert** u. **Tanz**,
auch mit **Violine**, gut bei
C. Landmann jun., **Steinstraße 46, I.**
Schön- und Schnell-Schreib-Unterricht,
taufmännische **Handchrift** mit **Garant-**
ie, Clavier-Unterricht gründlich bei
C. Landmann jun., **Steinstraße 46, I.**
Wäbelfahren nimmt an
Hübler, **Kutschgasse 1.**

2000 Thaler
werden sofort zu **Leihen** gesucht. **Sicher-**
heit **papularisch.** **Offerten** unter **F. S. 99**
in der **Exp. d. Bl.** erbeten.

6000 Thlr. auf sichere **Hypothek** per
1. Jan. 1879 anzuleihen. Näheres bei
F. A. Martert, **Halle**, **Leipzigerstr. 7, II.**

Gr. Militär-Concert
Sonntag den 22. d. M.
in **Passendorf** im **Gasthofe** zum
Deutschen Hofe (C. Schmalzfuss),
gegeben vom **Erzherzog's Corps** des
19. Artillerie-Regiments.
Anfang 7 1/2 Uhr. **Entrée 30 s**

Nach dem Concert
Ball
wozu ergebenst einladen (S. 3947).
der **Stadtkompet Thorum,**
der **Gastwirth Schmalzfuss.**

Universitäts-Restaurant.
Sonntabend und Sonntag, 21. und 22.,
Fricassée
von **Hähnchen**
und frische **maßeburger Würstchen.**
Sonntag **früh Sped- und Zwiebel-**
fischen, wozu ich ein gutes Glas
Nebel'sches Lagerbier u.
acht Culmbacher
in **Flaschen** empfehlen kann.
G. Grimm.

Thieme's Garten.
Sonntag den 22. Septbr. **Nachm. u. Abends**
Concert (Militär-Musik)
Entrée à Person 15 Pfg.

Jahrscher Turn-Verein.
Freunde und Bekannte des Vereins laden
wir hierdurch zu unserer nach dem Aufzuge
in **Thieme's Garten** stattfindenden **Commer-**
freundlichkeit ein.

Lüderitz's Berg.
Sonntag den 22. September
Wursthmaus.
Frischen Pflaumenkuchen.

C. Wagner's Restauration,
Börnickerstraße 4.
Montag
Schlachtfest

Früh 9 Uhr **Abends Suppe**
Wellfleisch. **Wurst.**

In der **Marktliche** ein **Regenschirm** ge-
funden. **Abzuholen** bei
Karbaum, **Marktplatz 13.**

Hält den Inseratentheil verantwortlich:
M. Wilmann in **Halle.**
(Hierzu eine Beilage.)